
Gut ist, was hilft?

Heilsamer Glaube oder heilloses Durcheinander?

Gesundheit ist ein hohes Gut. Zu den Heilsversprechen unserer Zeit gehört eine Optimierungslogik, die körperliche Schwäche, Krankheit und Tod aus dem Leben verdrängen und durch Behandlung des Körpers und der Psyche mit unterschiedlich begründeten Methoden bewältigen möchte. Die jeweils dahinterstehenden Konzepte und Ideologien bergen eine Vielzahl von Menschenbildern und Lebensentwürfen.

In den christlichen Kirchen und Gemeinden wird einerseits vieles getan, um Menschen mit Krankheit oder Beeinträchtigungen Teilhabe und Lebenschancen zu ermöglichen. Die Kirche lebt andererseits noch stark aus der Tradition, die im Körper einen Erfüllungsgehilfen des Geistes sieht und weniger einen Resonanzraum für die Begegnung mit Gott.

Was bietet der Gesundheitsmarkt an und wo verbergen sich Risiken und Nebenwirkungen? Welche Glaubensformen sind im Angebotspektrum vorhanden und wie sind sie einzuordnen? Wie könnte eine kirchliche Theorie und Praxis aussehen, die sich der heilenden Gegenwart Gottes bewusst ist und gleichzeitig Alter, Krankheit und Tod als Teil des Lebens versteht?

Herzliche Einladung nach Halle!

Ablauf

9.30 Uhr Anmeldung/ Stehkaffee

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr „Gut ist, was hilft? Heilsamer Glaube oder heilloses Durcheinander?“

Vortrag: *Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann*

11.30 Uhr „Ein Glaube, der heilsam wirkt? Aber ja!“

Vortrag: *Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann*

12.45 Uhr Verleihung des Werner-Krusche-Hochschulpreises

13.00 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr Workshops

1) Heilungs- und Therapieangebote auf dem Lebenshilfemarkt, *Sören Brenner*

2) Krankensalbung und Heilungsgebete – Heilung im kirchlichen Kontext, *Dr. Ariane Schneider*

3) „Es gibt kein Unheilbar!“ – Das Phänomen Bruno Göring und die Freundeskreise
Dr. Andreas Fincke

4) Hexen und Schamanen – naturreligiöse Heilungskünstler? *Dr. Matthias Pöhlmann*

15.15 Uhr Abschluss / Reisesegen

Referenten

Dr. Matthias Pöhlmann, Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann, Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik an der M.-Luther-Universität Halle (Saale)

Werner-Krusche-Hochschulpreis

Die Arbeitsgemeinschaft KONFESSIONEN – RELIGIONEN – WELTANSCHAUUNGEN der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Kirche Anhalts verleiht den Werner-Krusche-Hochschulpreis. Ausgezeichnet werden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem theologischen bzw. religionspädagogischen Studium und Forschungsbereich, die sich Fragestellungen aus folgenden Bereichen widmen:

- Konfessionskunde
- Ökumene
- Interreligiöser Dialog
- Religionswissenschaft
- Weltanschauungsfragen

Unter dem Anspruch „Verankert sein und offen werden“ wird zur Auseinandersetzung mit diesen Themen ermutigt.

Dies geschieht im Gedenken an bleibende Impulse des früheren Bischofs Dr. Werner Krusche (1917-2009).